

## Auf den Spuren unserer wilden Nachbarn



### Tipps für das Aufspüren von Wildtieren im Siedlungsgebiet

Viele unserer Wildtiere sind nachtaktiv oder vermeiden den Kontakt mit Menschen. Sie sind deshalb oft schwierig zu entdecken. Es gibt jedoch einige Tricks, wie sich ihr nächtliches Treiben trotzdem beobachten lässt.

#### Spurenlesen

Obwohl die Tiere oft im Verborgenen bleiben, verraten ihre Hinterlassenschaften ihre Anwesenheit. Füchse platzieren ihren Kot zum Beispiel gerne an exponierten Stellen wie auf einem Stein oder Baumstrunk, um ihr Revier zu markieren. Im Gegensatz zu Hunde- oder Katzenkot sind im Fuchskot oft Reste der gefressenen Nahrung zu entdecken (z.B. Kerne oder Insektenpanzer). Im Winter verraten Fussspuren oder Frassreste die nächtlichen Besucher. Dazu gehören abgenagte Fichtenzapfen von Eichhörnchen oder kleine Löcher im Boden von Igel, die unter dem Gras nach Insektenlarven suchen.

#### Spurentunnel

Hilfreich ist auch ein Spurentunnel aus Holz oder plastifiziertem Karton, der gekauft oder selber gebaut wird. Die Tunnel werden mit ungiftiger Farbe und Papier ausgestattet und zum Beispiel in einem Gebüsch im Garten platziert. Kleine bis mittelgrosse Wildtiere wie Igel oder Siebenschläfer benutzen die Tunnel gerne, weil sie ihnen Deckung bieten. Laufen sie durch die Farbe und danach übers Papier, lässt sich anhand der Spuren ihre Anwesenheit nachweisen. Die Artbestimmung ist jedoch nicht immer einfach.





## Fotofallen

Die mit Infrarotsensoren und Blitz ausgestatteten Fotokameras sind im Handel zu erschwinglichen Preisen erhältlich. Bewegt sich ein Tier vor den Sensor, wird die Fotofalle ausgelöst und es entstehen Fotos und Videos. Die Fotofallen werden am besten auf eine aufgestellte Wasserschale oder entlang einer Längsstruktur ausgerichtet, z.B. an einer Hecke. Ausgetrampelte Pfade in der Wiese oder Löcher in Hecken deuten auf Wildwechsel hin, die ebenfalls interessante Beobachtungsorte darstellen. Fotofallen dürfen jedoch nur innerhalb des eigenen Gartens aufgestellt werden, nicht im öffentlichen Raum. Fotos von Menschen sind umgehend zu löschen.

## Fledermaus-Detektoren

Jagende Fledermäuse rufen im Ultraschallbereich und sind für Menschen meist nicht zu hören. Nur einzelne Arten, wie zum Beispiel der Grosse Abendsegler, ist bei gutem Hörvermögen «von Ohr» wahrzunehmen. Fledermaus-Detektoren rechnen die Rufe auf eine für uns hörbare Frequenz herunter, so dass die im Dunkeln jagenden Fledermäuse hörbar werden. Einzelne Fledermausarten, wie zum Beispiel Zwergfledermäuse, sind im Schein von Strassenlampen während ihrer Jagd beobachtbar.

Haben Sie ein Wildtier gesehen? Melden Sie Ihre Beobachtung auf [stgallen.stadtwildtiere.ch](http://stgallen.stadtwildtiere.ch) und helfen Sie mit bei der Erforschung unserer Stadtnatur!

## Links

[Nussliebhaber – Spurenlesen](#)

[Spuren im Schnee](#)

[Fotofallen](#)

[Spurentunnel selber bauen](#)

## Naturinfo Newsletter

[Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter!](#)



Fotos: Madeleine Geiger (stadtwildtiere.ch)